



NIEDERSCHRIFT

der 12. Sitzung der Gemeindevertretung

vom Donnerstag, dem 27.09.2007

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:55 Uhr

Anwesenheiten

Vorsitzender

Heinz Seibert

Anwesende Mitglieder

Kay-Achim Becker

Wilhelm Damm

Marco Deibel

Dietmar Faetsch

Peter Fischbach

Karl-Heinz Funk

Gunter Großmann

Andre Hansmann

Anette Henkel

Erich Hof

Willy Jost

Gerhard Jungermann

Uwe Kühn

Alice Lucklum bis 21:05 Uhr

Christian Römer

Christian Runkel

Christopher Saal

Markus Scheld

Rolf Schust

Norbert Weigelt

Kerstin Zipf

Alexander Zippel ab 21:05 Uhr

Bürgermeister

Erhard Reinl

Beigeordnete

Manfred Buhl

Michael Eisenreich

Gerda Faber

Angelique Viola Grün

Gerhard Hackel

Wolfgang Schäfer
Walter Steinbrecher

Schrittführer

Ilona Schindler

Nicht Anwesende

Eckehart Dittrich
Andrea Elies
Corinna Helm
Stefan Katzauer
Bernd Kohl
Stefan Krämer
Petra Menz
Frank Müller
Eckhard Neumann
Hans-Dieter Ottersbach
Marlies Scheld
Sven Simon
Jörg Theimer
Martin Theimer
Wolfgang Dörr

Tagesordnung

- | | | |
|---|--|-------------|
| | Eröffnung der Sitzung | |
| 1 | Bauleitplanung der Gemeinde Buseck in der Gemarkung Großen-Buseck
hier: Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des Bebauungsplanes
Nr. 1.14 "Hinter dem Burghof", 2. Änderung;
Feststellungsbeschluss | 8-V481/2007 |
| 2 | Bauleitplanung der Gemeinde Buseck in der Gemarkung Großen-Buseck, 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1.14 "Hinter dem Burghof"
Beschlussempfehlungen zu dem im Rahmen der Beteiligungsverfahren nach §§ 3 und 4 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken und Satzungsbeschluss | 8-V482/2007 |
| 3 | Bauleitplanung der Gemeinde Buseck
hier: Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Badeplatz Beuern" | 8-V484/2007 |
| 4 | Bauleitplanung der Gemeinde Buseck
hier: Bebauungsplan Nr. 3.11 "Badeplatz Beuern" | 8-V483/2007 |
| 5 | Bauleitplanung der Gemeinde Buseck in Großen-Buseck, Bebauungsplan Nr. 1.4 "Lichte Eiche", 4. Änderung
Beschlussempfehlungen zu den eingegangenen Anregungen und Hinweisen im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB | 8-V485/2007 |
| 6 | Um- und Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses Trohe
Mittelbereitstellung für Mehrkosten im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe der Innenausbaugewerke | 8-V488/2007 |
| 7 | Bericht des Gemeindevorstandes | |
| 8 | Anfragen | |

Sitzungsverlauf

Eröffnung der Sitzung

Heinz Seibert eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Seibert gibt bekannt, dass Herr Markus Reuter sein Mandat als Gemeindevertreter niedergelegt hat, Nachrücker ist Herr Karlheinz Funk.

Vor Beginn der Beratungen wird von Herrn Willy Jost im Namen der SPD-Fraktion folgender Antrag auf Änderung der Tagesordnung gestellt:

„Die beiden Tagesordnungspunkte Bericht des Gemeindevorstands sowie Anfragen sollen an den Anfang der Tagesordnung gelegt werden.“

Zunächst lehnt Herr Seibert ab, über den Antrag abzustimmen.

Daraufhin teilt Willy Jost mit, sollte über den Antrag nicht abgestimmt werden, möchte er, dass der Ältestenrat zu diesem Punkt befragt wird.

Somit wird die Sitzung von 20.10 Uhr bis 20.15 Uhr unterbrochen und der Ältestenrat berät über die Angelegenheit.

Gemäß § 15 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse der Gemeinde Buseck kann derselbe Antragsteller einen abgelehnten Antrag frühestens nach einem Jahr erneut einbringen.

Daher stellt Norbert Weigelt erneut den Antrag auf Verlegung der beiden Tagesordnungspunkte.

Uwe Kühn hält hierzu eine Gegenrede.

Es wird anschließend wie folgt abgestimmt:

Beratungsergebnis: 10-Ja-Simmen, 12 Nein-Stimmen; 0 Enthaltung(en)

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geäußert, demnach wird die Tagesordnung wie folgt beraten.

**1 Bauleitplanung der Gemeinde Buseck in der Gemarkung Großen- Buseck 8-V481/2007
hier: Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des
Bebauungsplanes
Nr. 1.14 "Hinter dem Burghof", 2. Änderung;
Feststellungsbeschluss**

Tagesordnungspunkt 1 und 2 werden gemeinsam beraten.

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlagen

Kay-Achim Becker berichtet aus dem Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, dass bei 4 Stimmenthaltungen die Vorlage einstimmig zur Annahme empfohlen wurde.

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Ergänzungsantrag:

„Durchgehende Gehwege Friedhof und Nahversorgungszentrum, Fußgängerbrücke zum Attenberg

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, im Zuge der Umsetzung des B-Planes „Hinter dem Burghof“ und der Errichtung des „Nahversorgungszentrums Beuerner Weg“, die nur teilweise vorhandenen Gehwege im Beuerner Weg (Ortsausgang) beidseitig durchgehend bis mindestens zum Friedhof und dem Nahversorgungszentrum herstellen zu lassen.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, in den Gemeindehaushalten der kommenden Jahre zwecks fußläufiger Anbindung des Naherholungsgebietes Attenberg eine Fußgängerbrücke auf der Höhe des Friedhofs über die Ortsumgehung einzuplanen.

Da hier Landesstraßen berührt sind, sind beide Punkte auch mit dem Amt für Straßen und Verkehrswesen Schotten abzustimmen.“

Der Antrag wird von Erich Hof begründet.

An der folgenden Aussprache beteiligen sich Bürgermeister Reinl, Uwe Kühn, Kay-Achim Becker, Willy Jost, Erich Hof und Norbert Weigelt.

Der Antrag wird von Norbert Weigelt schließlich zurückgenommen und soll im Geschäftsgang bleiben.

Im Anschluss wird über jeden Absatz der beiden Punkte einzeln abgestimmt.

Beschluss:

1. Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden nach ausführlicher Diskussion als Stellungnahmen der Gemeinde Buseck beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

2. Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird gemäß § 6 (6) BauGB als Flächennutzungsplan festgestellt und die Begründung hierzu gebilligt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

3. Die Änderung des Flächennutzungsplanes ist dem Regierungspräsidenten Gießen zur Genehmigung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2 Bauleitplanung der Gemeinde Buseck in der Gemarkung Großen-Buseck, 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1.14 "Hinter dem Burghof" 8-V482/2007
Beschlussempfehlungen zu dem im Rahmen der Beteiligungsverfahren nach §§ 3 und 4 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken und Satzungsbeschluss

Beschluss:

1. Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden nach ausführlicher Diskussion als Stellungnahme der Gemeinde Buseck beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

2. Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 BauGB sowie 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 5 HGO und § 81 HBO als Satzung beschlossen und die Begründung hierzu festgestellt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

3. Der Bebauungsplan wird nach Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 10 BauGB in Kraft gesetzt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3 Bauleitplanung der Gemeinde Buseck hier: Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Badeplatz Beuern" 8-V484/2007

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden zusammen beraten.

Die Vorlagen werden durch Bürgermeister Reinl begründet.

Kay-Achim Becker berichtet aus dem Bau-, Landwirtschaft- und Umweltausschuss, dass beide Beschlussvorlagen einstimmig zur Annahme empfohlen wurden.

Eine Aussprache ist nicht gewünscht.

Beschluss:

Feststellungsbeschluss gemäß § 6 BauGB

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligungsverfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen werden nach ausführlicher Diskussion als Stellungnahmen der Gemeinde Buseck beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

(2) Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird gem. § 6 Abs. 6 BauGB als Flächennutzungsplan festgestellt; die Begründung wird gebilligt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

(3) Die Änderung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 6 Abs.1 BauGB dem Regierungspräsidium Gießen zur Genehmigung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**4 Bauleitplanung der Gemeinde Buseck
hier: Bebauungsplan Nr. 3.11 "Badeplatz Beuern"**

8-V483/2007

Beschluss:

Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligungsverfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs.2 BauGB eingegangenen Anregungen werden als Stellungnahmen der Gemeinde Buseck beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

(2) Der Bebauungsplan wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB sowie § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 5 HGO und § 81 HBO als Satzung beschlossen und die Begründung hierzu gebilligt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

(3) Der Bebauungsplan wird nach Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplanes gem. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft gesetzt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**5 Bauleitplanung der Gemeinde Buseck in Großen-Buseck, Bebauungsplan Nr. 1.4 "Lichte Eiche", 4. Änderung
Beschlussempfehlungen zu den eingegangenen Anregungen und Hinweisen im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB**

8-V485/2007

Die Vorlage wird durch Bürgermeister Reinl begründet.

Kay-Achim Becker berichtet aus dem Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, dass die Vorlage bei Stimmenthaltungen zur Annahme empfohlen wurde.

Willy Jost stellt folgenden Änderungsantrag und begründet ihn:

„Das Verfahren (B-Plan) wird nicht weiterverfolgt. Statt Verkauf erfolgte Verpachtung des Geländes.“

An der Aussprache beteiligen sich Kay-Achim Becker, Uwe Kühn und Norbert Weigelt. Schließlich zieht Willy Jost seinen Antrag wieder zurück.

Folgender Ergänzungsantrag wird gestellt:

Beschluss:

Vor einem Verkauf der Grundstücke ist die allgemeine Zustimmung der Gemeindevertretung einzuholen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Beschluss:

Nach ausführlicher Erläuterung und Diskussion werden die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen (Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB) zu den im Rahmen der Beteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 i.V.m. § 3 Abs.2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen mit Anregungen und Hinweisen zur Kenntnis genommen und die sich daraus ergebenden Änderungen beschlossen.

Beratungsergebnis: 21 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck beschließt den Entwurf der 2. Offenlage des Bebauungsplanes Nr. 1.4 „Lichte Eiche“ – 4. Änderung im Ortsteil Großen-Buseck gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 5 HGO, § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 81 HBO als Satzung und die Begründung mit Umweltbericht hierzu.

Beratungsergebnis: 21 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage mit folgenden Worten:

Sehr geehrter Herr Seibert,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Seit vielen Jahren ist das DGH Trohe Gesprächsthema in unserem Kreise und war bei den Kommunalwahlen in den Wahlbroschüren aller in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen zu finden.

Unbestritten ist aus meiner Sicht die dringend notwendige Sanierung des nun mehr ca. 40 Jahre alten Hauses.

Mir ist nur eine Sanierungsmaßnahme in dieser Zeit bekannt und zwar haben wir schon in meiner Amtszeit vor einigen Jahren die Fenster im Saal erneuert, weil die alten Fenster blind geworden sind. Diese Fenster wurden ausgebaut und sind inzwischen wieder im neuen Bereich des Saales eingebaut worden, also kein Verlust, die Fenster werden weiter genutzt.

Darüber hinaus sind mit ein paar Ausnahmen auch die anderen nicht vom Umbau betroffenen Fenster ausgetauscht worden.

Ich gehe davon aus, dass die meisten Hausbesitzer von uns in ihrem Wohnbereich in diesem Zeitraum die Fenster ebenfalls erneuert haben.

Insbesondere beim Dach des DGH wird die dringende Notwendigkeit der Sanierung des DGH Trohe deutlich. Diese Maßnahme duldet keinen Aufschub. Wir hatten im vergangenen Jahr die Auflage das Dach bei Nassschnee in einer Höhe von 5 cm, bei Trockenschnee 15 cm, die Halle zu schließen oder das Dach zu räumen. Alleine aus diesem Grund musste der Umbau schnellstens kommen. Wäre der Umbau nicht gekommen, so hätte ich als Verantwortlicher - und diese Verantwortung kann mir keiner abnehmen - in diesem Winter die Halle geschlossen, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Ich glaube, jedem von uns ist klar – und dies habe ich auch deutlich hier in diesem Gremium zum Ausdruck gebracht – dass beim Eingriff in eine alte Bausubstanz man die ein oder andere Überraschung erleben wird, wie dies nun auch geschehen ist.

Nachdem im Jahre 2005 zur dringend notwendigen Substanzerhaltung des Dorfgemeinschaftshauses in Trohe 390.000 € im Haushalt eingestellt waren, wurde in den parlamentarischen Beratungen deutlich, dass über diese Substanzerhaltung hinaus eine bedarfsgerechte Erweiterung erfolgen sollte.

Auf Antrag aus der Gemeindevertretung wurde mit Haushaltsbegleitbeschluss am 16.02.2006 Mittel in Höhe von 550.000 € beschlossen.

Der beauftragte Architekt kam dann im Rahmen seiner Kostenschätzung vom 31.05.2006 unter Einhaltung des Kostenrahmens auf Gesamtkosten von 548.000 €.

Diese Planung wurde dann in der Kommission bedarfsgerechte Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses Trohe vorgestellt.

Aus der Kommission heraus wurde angeregt, den Bereich für die Garderobe aufzugeben, die bestehende Toilettenanlage um diese Fläche zu vergrößern und in diesem Bereich eine

Behindertentoilette für das Dorfgemeinschaftshaus unterzubringen.

Des Weiteren wurde die Küchenproblematik angesprochen, die auch allen bekannt war. Der Architekt wurde beauftragt in Abstimmung mit dem Veterinäramt eine Lösung zu finden. Diesem Auftrag ist der Architekt nachgekommen.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wurden die Pläne vom Architekten entsprechend angepasst und eine neue Kostenschätzung unter dem Datum 29.08.2006 erstellt.

Die Gesamtkosten erhöhen sich durch diese zusätzlichen und aus meiner Sicht zwingend notwendigen Maßnahmen auf 597.500 €. Dies bedeutete eine Überschreitung des vorgegebenen Kostenrahmens von knapp 50.000 €.

Der Gemeindevorstand hat dann gehandelt und in der Sitzung der Gemeindevertretung am 21.09.2006 eine Vorlage vorgelegt, mit dem Ziel, diese 50.000 € zusätzlichen genehmigt zu bekommen.

Dieser Vorlage haben Sie nicht zugestimmt, meine sehr verehrten Damen und Herren, so dass wir vor der Frage standen wie wir mit diesem Beschluss umzugehen haben.

Aus der Begründung der Ihnen vorliegenden Vorlage geht hervor, wie wir diese 50.000 € einsparen wollten.

Die von uns vorgesehen Einsparungsmöglichkeiten, nämlich den Raumteiler mit 13.300 € nicht einzubauen, das Wärmedämmverbundsystem im Altbau mit 28.000 € zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht umzusetzen und Eigenleistungen der Vereine mit 10.000 € einzuplanen ist aus meiner Sicht ein realistischer Ansatz.

Selbstverständlich kann man sich über den Einbau bzw. gegenwärtigen Verzicht auf das Wärmedämmverbundsystem streiten, ich meine aber, dass jede Maßnahme die im Innenbereich des Dorfgemeinschaftshauses Trohe jetzt nicht ausgeführt wird uns sehr schnell wieder einholt und bei Nachbesserungen dann letzten Endes wesentlich teurer kommt.

Des Wärmedämmverbundsystem im Außenbereich ist aus meiner Sicht ohne jegliche Schwierigkeiten jederzeit nachrüstbar. Dies trifft ebenso für den Raumteiler zu.

Ich bin also davon ausgegangen, dass die 550.000 € durchaus realistisch sind, auch deshalb, weil sich beim Rohbau bereits eine Unterschreitung der Kostenschätzung von 20.000 € abzeichnete und wir, so sah ich es, auf dem richtigen Weg waren.

Dass nun in Folge von Brandschutzaufgaben und hier der Sicherheits- und Notlichtanlage erhöhte Ausgaben zu verzeichnen sind und die Lüftungstechnik ebenfalls komplett erneuert werden muss, überraschte dann sehr.

Die Behindertentoilette wird mit 10.000 € veranschlagt, wobei ich nicht davon ausgehe, dass die Behindertentoilette in Frage gestellt wird.

Wenn man jetzt argumentiert, dass das Wärmedämmverbundsystem eingebaut werden sollte, so kann ich dies sehr gut nachvollziehen, möchte aber darauf aufmerksam machen, dass dann der Kostenansatz gemäß Kostenschätzung in der Begründung der Vorlage um weitere 28.000 € erhöht werden muss. Möglicherweise reichen aber auch 26 100 €; diese Summe entspricht einem heute (11.09) eingegangenen Kostenvoranschlag hierzu.

In die Kritik geraten ist auch der Zeitdruck mit dem 01.12. diesen Jahres, dem Lichtermeer in Trohe. Wie Sie wissen eine weit über unsere Grenzen, ja sogar über Hessens Grenzen hinausgehende überregionale Veranstaltung.

Ich bin schon der Meinung, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Saal fertig sein sollte, möchte aber darüber hinaus darauf aufmerksam machen, dass wir auch einen Wirt im DGH Trohe haben der derzeit mitten in einer Baustelle lebt und natürlich verständlicherweise Interesse daran hat so schnell wie möglich wieder geordnete Verhältnisse zu bekommen.

Von Seiten der Bauaufsicht wurde mir mitgeteilt, dass nach Vollständigkeit der Bauantragsunterlagen keine drei Monate ins Land gegangen sind bis wir die Baugenehmigung erhalten haben und man von dort die im Rahmen der Beratungen geäußerte Kritik nicht nachvollziehen kann.

Seit Beginn meiner Amtszeit, also seit fast 10 Jahren, arbeite ich nun mit der Bauaufsicht beim Landkreis Gießen zusammen. Die Arbeit war immer zielführend auf die Projekte ausgerichtet. Der direkte Draht zur Bauaufsicht war immer gegeben, die Zusammenarbeit - ich denke das darf ich so sagen - von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Deutlich wird dies bei all den Projekten, davon viele Großprojekte, die wir in den vergangenen Jahren gemeinsam auf den Weg gebracht haben, eine Aufzählung erspare ich mir.

Aktuell ist derzeit die Baugenehmigung für das Seniorenzentrum und das Feuerwehrgerätehaus in Großen-Buseck. Den Eingang der Baugenehmigungen kann ich Ihnen mit heutigem Datum vermelden.

Auch hier möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht beim Landkreis Gießen bedanken.

Meine Damen und Herren,

wieder zum Thema, wir alle - und ich wiederhole mich - wissen um die Notwendigkeit der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Trohe und wir alle haben uns in den zurückliegenden Jahren wiederholt mit diesem Thema beschäftigt. Jetzt gilt es nach vorne zu schauen und die Baumaßnahme DGH Trohe schnellstens zum Abschluss zu bringen. Denken Sie daran, wir sanieren ein altes Gebäude mit allen damit verbundenen baulichen Risiken.

Ich bitte der Vorlage zuzustimmen.

Kay-Achim Becker berichtet aus der Sitzung des Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses, Uwe Kühn berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. In beiden Ausschüssen wurden Punkt 5 und 6e der Vorlage ergänzt. Abschließend wurde in beiden Ausschüssen die ergänzte Vorlage zur Annahme empfohlen.

Zu Absatz 1 der Vorlage stellt Willy Jost den Antrag, dass die Gesamtkosten von 640.000,00 € auf 680.000,00 € erhöht werden. Die Erhöhung ist für die Wärmedämmung in Höhe von ca. 30.000,00 € und für die nicht zu leistende Eigenleistung in Höhe von 10.000,00 €.

Die 10.000,00 € für die Eigenleistung werden allerdings wieder zurückgenommen, sodass die Erhöhung auf 670.000,00 € erfolgen soll.

Folgende Fragen sollen geklärt und für die nächste Sitzung beantwortet werden:

1. Wann haben die kompletten Unterlagen bei der Bauaufsicht des Landkreises Gießen vorgelegen?
2. Wann hat die Baugenehmigung bei der Gemeinde Buseck vorgelegen?
3. Wie hoch sind die Kosten für das Notstromaggregat?

Die Sitzung wird von 21.55 Uhr bis 22.05 Uhr unterbrochen.

An der im Anschluss stattfindenden Aussprache beteiligen sich Uwe Kühn, Anette Henkel, Rolf Schust, Norbert Weigelt, Willy Jost und Kay-Achim Becker.

Im Anschluss wird über die Vorlage ergänzt um die Punkte aus dem Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses abgestimmt.

Weiterhin soll die Vorlage um folgende Punkte ergänzt werden:

„Der Gemeindevorstand soll prüfen, ob der Planer in die Haftung genommen werden kann.“ und

„Der Gemeindevorstand soll Einsparmöglichkeiten im Rahmen der Brandschutzauflagen prüfen.“

Beschluss:

1. Im Zusammenhang mit der Erweiterung und Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Trohe wird die Kostenberechnung des Architekten vom 06.08.2007 mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 670.000,- € zur Kenntnis genommen.
2. Die zu erwartenden Mehrkosten in Höhe von 120.000,- € gegenüber den im Haushaltsplan bereitgestellten Mitteln werden genehmigt.
3. In den Kostenaufstellungen sind Eigenleistungen der Troher Vereine und Institutionen in Höhe von 10.000,- € für die Herrichtung der Vereinsräume, Außenanlagen, Wärmedämmung etc. berücksichtigt.
4. Die Gegenfinanzierung wird aus Minderauszahlungen bei den Investitionen Nr. 4 u. 30 Feuerwehrgerätehaus Großen Buseck und -Straßenendausbau – Baugebiet „An der Hohl“, Beuern sichergestellt.
5. Sollte es möglich sein, die Kosten der Möblierung über einen Brauervertrag abzudecken, sind die geplanten Mehrkosten von 90.000,- € um den entsprechenden Betrag zu reduzieren.
6. Die Finanzmittel der Investitionsnummer 4 „Feuerwehrgerätehaus Großen-Buseck“, die zur Finanzierung des DGH Trohe für das Jahr 2008 in Anspruch genommen werden, sind in gleicher Höhe der Investitionsmaßnahme Nr. 4 wieder zuzuführen.
7. Der Gemeindevorstand soll prüfen, ob der Planer in die Haftung genommen werden kann.
8. Der Gemeindevorstand soll Einsparmöglichkeiten im Rahmen der Brandschutzauflagen prüfen.

Beratungsergebnis: 20 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

7 Bericht des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Reinl gibt folgenden Bericht des Gemeindevorstands ab:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Seibert,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Nachdem nun die Urlaubszeit vorbei ist, freue ich mich Sie alle hier in unserem Kreise wieder zu sehen, hoffe dass Sie einen schönen Urlaub hatten und sich gut erholt haben, damit wir nun zu neuen Taten schreiten können.

Seit dem 05. Juli, dem Termin unserer letzten Gemeindevertretersitzung, bis heute, 11. September, **unter diesem Datum gebe ich, bis auf eine Ausnahme, den Bericht ab**, hat sich einiges in unserer Gemeinde Buseck getan.

Ich darf dazu in chronologischer Reihenfolge berichten:

Am 08. Juli feierte die Jugendfeuerwehr Oppenrod mit einem Tag der offenen Tür ihr 25-jähriges

Jubiläum.

Am 10. Juli wurde das Richtfest des Nahversorgungszentrums in Großen-Buseck begangen.

Am 15. Juli das 10-jährige Jubiläum des Feuerwehrfreizeitanlagenvereines auf dem Attenberg in Großen-Buseck gefeiert.

Die Markt- und Kulturtage am Samstag, den 04. und Sonntag, den 05. August stellten einen Höhepunkt im kulturellen sowie im gewerblichen Bereich in Buseck dar. U.a. besuchten 1.500 Personen die Open Air Veranstaltung am Samstag, den 04. August im Schlosspark und waren durchweg begeistert von den dort aufgetretenen Künstlern.

Die Freigabe des Kreisels in Großen-Buseck am 07. August fand drei Wochen vor dem eigentlich geplanten Termin statt, sodass in diesem Bereich der Verkehr wieder frei und, wie ich meine, wesentlich besser als vorher fließen kann.

Das Richtfest des DGH Trohe haben wir am 23. August begangen, dieses Thema haben wir vorhin bereits ausführlich diskutiert.

Der Höhepunkt aus meiner Sicht war der Spatenstich zum Seniorenzentrum in Buseck, der am 24. August durchgeführt wurde. Am gleichen Tage fand auch der Spatenstich zur Erschließung des Baugebietes „Hinter dem Burghof“ statt. Die zeitlichen Vorgaben sind bekannt, sodass ich hier nicht noch mal besonders darauf eingehe.

Erfreulicherweise konnten wir auch die Einweihung des Jugendzentrums in Oppenrod am vergangenen Samstag (08.09) feiern. Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren, in erster Linie aber gerade den Jugendlichen, die mit viel Eigenleistung sich ihr Jugendzentrum selbst geschaffen haben.

Am vergangenen Sonntag (09.09.) fand der Tag des offenen Denkmals statt. In Buseck beteiligten sich die evangelischen Kirchengemeinden aller Ortsteile. Danke sage ich allen Helferinnen und Helfern.

Bis auf das Seniorenzentrum und das Richtfest des DGH Trohe sind dies sogenannte „weiche Themen“ die ich bewusst mal aufgezählt habe und die keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben.

Die Kirmes in Alten-Buseck und Großen-Buseck, das Bachfest in Oppenrod, das Backhausfest in Beuern fanden ebenfalls statt.

Diese Vielzahl von Veranstaltungen zeigen, dass sich in Buseck sehr viel bewegt, dass Buseck lebt.

Wie Sie sicherlich bereits der Tageszeitung entnommen haben, ist die Stelle des Finanzabteilungsleiters in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Buseck ab 01.09. wieder neu besetzt worden.

Der neue Abteilungsleiter heißt Mathias Schäfer, feierte am 10.09. seinen 40. Geburtstag, wohnt in Lich - Eberstadt und hat für die Stadt Laubach die Umstellung von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung durchgeführt. Damit ist gewährleistet, dass die Arbeit in Buseck nahtlos weitergeführt werden kann. Ich wünsche Herr Schäfer dazu eine glückliche Hand und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm. Heinz Seibert hat ihn in der letzten Sitzung bereits vorgestellt.

Gleichzeitig sage ich Danke dem seitherigen Abteilungsleiter der Finanzabteilung, Herrn Dirk During. Dirk wünsche ich alles Gute auf seinem neuen Arbeitsplatz als Abteilungsleiter Finanzen bei der Stadt Gießen.

Der Gemeindevorstand hat sich mit dem Beschluss zur Überprüfung des Betreuungsangebotes für Kinder im Alter von 1 - 10 Jahren in der Gemeinde Buseck beschäftigt.

Es wurden von zwei externen Beraterfirmen Angebote eingeholt. Beide Angebote liegen allerdings weit über dem von Seiten der Gemeindevertretung zur Verfügung gestellten Rahmen von 20 000 €. Wir werden daher für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung eine Vorlage erarbeiten, um die weitere Vorgehensweise mit ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, abzustimmen.

Zu guter letzt darf ich noch auf die Busecker Schülerband „20to8“ aufmerksam machen, die im Finale des ZDF-Fernsehgarten Wettbewerb

"Deutschlands beste Schülerband" am 16.09. steht.

Souverän haben sie bislang alle Hürden genommen.

Weiter brauche ich heute dazu nichts mehr auszuführen.

Ich wollte in der letzten Sitzung für die jungen Musiker aus Buseck, die unser Buseck landesweit hervorragend vertreten haben, werben, leider war mir dies nicht möglich.

Heute bleibt mir nur zum hervorragenden zweiten Platz beim ZDF Fernsehgarten in Mainz zu gratulieren und Dank zu sagen für die Werbung für unsere Gemeinde. Persönlich habe ich den jungen Musikerinnen und Musikern bereits in der vergangenen Woche meine Glückwünsche ausgesprochen.

Nach der letzten Sitzung hat sich noch eine Situation ergeben, die - so denke ich - keiner gebraucht hätte, die ich aber ansprechen muss.

Sicherlich haben Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, der Presse entnommen, dass wir den Friedhof in Beuern kurzfristig schließen mussten. Dazu möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Am Freitag, 14.09., wurde ich gegen 11.15 Uhr im Beisein eines TÜV-Beauftragten davon informiert, dass bei der alljährlichen Sicherheitsüberprüfung der Grabsteine auf ihre Standfestigkeit auf dem Friedhof in Beuern von 394 Grabsteinen 99 Grabmale nicht standsicher waren.

Auf meine Anweisung, das betroffene Gräberfeld mit Flatterband abzusperren wurde mir mitgeteilt, dass dies nicht möglich sei, weil der gesamte Friedhof betroffen ist; jeder 4. Stein war locker.

Ich hatte daraufhin keine andere Wahl als den gesamten Friedhof zu sperren.

Aus Gründen der Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger musste ich so handeln. Die Verkehrssicherungspflicht liegt bei der Gemeinde.

Wir mussten sehr schnell reagieren und haben über die Giessener Tageszeitungen am darauffolgenden Tag, Samstag, 15.09., die Bevölkerung informiert. Darüber hinaus haben wir dann einen Ortstermin am Sonntag, 16.09., anberaumt und nochmals informiert.

Am Montag, 17.09., wurden dann die betroffenen Grabmale von unserem Baubetriebshof provisorisch gesichert, so dass am Montag ab 16.30 Uhr der Friedhof in Beuern wieder begangen werden konnte.

Ganz besonders bedanke ich mich bei meinen Mitarbeitern vom Baubetriebshof und beim Leiter des Baubetriebshofes, Herrn Jens Heitmann sowie beim Standesamt, bei Frau Ute Benner und Frau Silvia Damm.

Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes waren ganz besonders gefordert. Sie haben für die schnelle Sicherung der Grabsteine Sorge getragen und dadurch auch die rasche Öffnung ermöglicht.

Inzwischen sind alle unsere Friedhöfe untersucht worden. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

In Alten-Buseck waren	18 Steine betroffen,
in Großen-Buseck	39 Steine,
in Oppenrod waren	3 Steine
und in Trohe ebenfalls	3 Steine

locker.

Warum es ausgerechnet in Beuern 99 Steine waren, ist mir ein Rätsel, wurde doch Beuern, wie die anderen Ortsteile auch, auch im vorigen Jahr untersucht.

Im vorigen Jahr wurden in Beuern 29 Steine bemängelt. Der Prüfbeauftragte des letzten Jahres wurde inzwischen wegen dieser Situation angeschrieben. Eine Antwort liegt mir noch nicht vor.

Das war es für heute, ich wünsche Ihnen noch einen guten Abend und eine gute Nacht.

Ich danke Ihnen.

Nachfragen zu den Bericht des Gemeindevorstands wurden von Anette Henkel, Erich Hof, Willy Jost und Norbert Weigelt gestellt.

8 Anfragen

Zur heutigen Sitzung liegen 2 Anfragen der Gemeindevertreterin Anette Henkel vor, die von ihr vorgetragen und wie folgt beantwortet wurden.

Anfrage 1:

1. Wieso wurde keine überfraktionelle Sitzung zum Thema „Integriertes Regionales Entwicklungskonzept – IREK“ einberufen ?

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck hat in ihrer Sitzung am 10.05.2007 beschlossen, dass von Seiten der

„Gemeinde Buseck für das Projekt „Integriertes Regionales Entwicklungskonzept – IREK - des Landkreises Gießen ein Projektvorschlag eingebracht“ werden soll;

soweit der Beschluss der Gemeindevertretung.

darüber hinaus gehende Beschlüsse, insbesondere zur Durchführung von überfraktionellen Sitzungen wurden nicht gefasst.

2. Wurden sonstige Aktivitäten, Arbeits- oder Projektgruppen gebildet ?

*** Wenn nein, wieso wurde solch ein Team nicht gebildet, zu mindest in der Verwaltung ?**

Die Bildung von Arbeits- oder Projektgruppen in unserer Gemeindeverwaltung sind aus unserer Sicht nicht notwendig, da die entsprechenden Abteilungen (Bauabteilung und Liegenschaftsabteilung) bei Bedarf sofort involviert werden bzw. wurden und selbstverständlich in Absprache mit der Dienststellenleitung handelt.

*** Wer hat die Gemeinde Buseck in dem IREK-Workshop vertreten ?**

Die Gemeinde Buseck wurde durch den Arbeitskreis Teilraum Nord, Bürgermeister Erhard Reinl und die Sachbearbeiterin Liegenschaften, Frau Kerstin Brück, vertreten.

*** Wenn ja; Welche Ergebnisse gibt es hierzu ?**

Die Ergebnisse der Workshops wurden in der entsprechenden Niederschrift festgehalten.

*** Wurde ein Projektvorschlag der Gemeinde Buseck eingereicht ?**

Seitens der Gemeinde Buseck wurden folgende Projektvorschläge für sinnvoll erachtet und eingereicht:

- a) Naturschutzpark im Nato-Lage des Munitionsdepot Alten-Buseck
- b) Schlosspark der Gemeinde Buseck in 35418 Buseck, Großen-Buseck

Nach uns vorliegenden Informationen wurden auch Vorschläge von Privatpersonen aus Buseck und in Busecker Angelegenheiten eingebracht.

3. Wird die Gemeinde Buseck im nun abgeschlossenen Projekt „IREK“ berücksichtigt ?

*** Wenn ja, Welche Maßnahme(n) sind dies ?**

Nach fernmündlicher Mitteilung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung wird die Entscheidung vermutlich im Dez. 2007 / Jan. 2008 erfolgen, so dass danach mitgeteilt werden wird, welche Projektvorschläge gefördert werden.

Wir hoffen, dass unsere Projektvorschläge Berücksichtigung finden.

Nachfragen zu der Anfrage wurden von Anette Henkel und Norbert Weigelt gestellt.

Anfrage 2:

1. Welche Aktivitäten wurden von Seiten der Gemeinde unternommen, um Vorschläge bzw. Angebote zur Überdachung des Weges vom Georg-Diehl Kindergarten zum Pavillion zu erlangen?

Bisher wurde eine Begutachtung und Vermessung des Gebäudebestandes unternommen. Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.05.2007 lautete wie folgt:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt noch in 2007 eine bauliche Verbindung zwischen Haupt- und Nebengebäude der Großen-Busecker Georg-Diehl Kindertagesstätte in mehreren Alternativen hausintern zu planen, die Kosten zu ermitteln und dann im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2008 über die Ausführung entscheiden zu lassen.

Zu den Haushaltsplanberatungen werden die gewünschten Alternativen mit jeweiligen Kostenschätzungen mit der Kindertagesstättenleitung abgestimmt und vom Gemeindevorstand in die Haushaltsberatungen eingestellt.

2. Wie gestalten sich nun die Kosten?

Über die Kosten kann derzeit noch keine verlässliche Aussage getroffen werden.

Dem Entwurf des Vaters eines Kindergartenkindes (Architekt) zufolge, würden nach dessen Schätzung die Kosten bei 100.000,-- € liegen. Frühere Varianten einer einfachen Pergola-Überdachung lagen bei geschätzten 70.000,-- €

3. Ist eine Aufnahme der Kosten im Nachtrag geplant?

Nein. Es ist nach heutiger Einschätzung nicht beabsichtigt, einen Nachtragsplan für 2007 zu erstellen.

4. Ist die Kindergartengemeinde (Eltern, Erzieherin/Leitung etc.) unterrichtet von den Aktivitäten der Gemeinde?

Bisher wurden lediglich Gespräche mit der Tagesstättenleitung geführt. Sobald weitere planerische Vorgaben erarbeitet sind, wird hierüber informiert.

Nachfragen werden keine gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Nachrichtlich: Terminverschiebung Gemeindevertretersitzung und der Ausschüsse

Die Gemeindevertretersitzung vom Mittwoch, 12.12.2007 findet am Montag, 10.12.2007 um 20.00 Uhr im Kulturzentrum „Schloßpark“ in Großen-Buseck statt.

Die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde auf Freitag, 07.12.2007 verlegt.

Die Sitzungen des Kultur- und Sozialausschusses sowie des Ausschusses für Bau-, Landwirtschaft- und Umwelt wurden auf Mittwoch, 05.12.2007 verlegt.

Vorsitzender

Schriftführer